

Wintergarten – Wer sich ein grünes Paradies im eigenen Wintergarten schaffen will, muss sich zuerst im Klaren sein, wie der Wintergarten ganzjährig genutzt und vor allem beheizt wird. Für ein erfolgreiches Gedeihen der Pflanzen steht deren Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Pflanzenparadies hinter Glas

Praktisch alle Wintergartenpflanzen sind lichtbedürftig. Wer seinen Wintergarten im Schatten des Gebäudes hat, tut gut daran, eher Pflanzen aus dem Be-

BERNHARD SCHMID

Leiter Marketing, Bacher Gartecenter, Langnau am Albis*

reich halbschattig bis schattig zu wählen. Leider ist die Auswahl in diesem Segment sehr klein, da die meisten Kübelpflanzen aus lichtintensiven Regionen stammen. Mittelmeer- und tropische Pflanzen hingegen können kaum zuviel Licht erhalten. Zu beachten ist höchstens, dass die Blätter nicht direkt am Glas ankommen, da sonst unschöne Verbrennungen drohen. Oftmals haben Wintergärten eine Verglasung mit integriertem UV-Schutz. Dies kann einen Einfluss auf das Längenwachstum haben und sich vor allem auf die Blühwilligkeit und Blütenfarbe auswirken. Es kann also durchaus sein, dass der eben gekaufte tiefer Oleander unter Glas eine etwas blässere Farbe bekommt. Diesem Umstand kann man nur begegnen, wenn man die Pflanzen im Sommer ins Freie stellt.

Wasser

Der Wasserbedarf bei Wintergartenpflanzen ist nicht ganz so hoch, wie bei Pflanzen die im Freien stehen. Dennoch besteht gerade an trockenen und sehr warmen Tagen ein erhöhter Giessbedarf. Wer sich diese Arbeit ersparen möchte, ist mit einer Bewässerungsanlage mit Einzeltropfern gut bedient. Diese kann mit wenigen Handgriffen im Baukastensystem installiert werden und steuert mittels Computer ab Wasserhähnen das Giessen. Die Systeme sind in praktisch jedem Fachgartencenter erhältlich und lassen sich den individuellen Bedürfnissen anpassen und ermöglichen ein bedarfsgerechtes Wässern.

Oftmals wird das Giessen während langen Schlechtwetterperioden und im Winter vergessen. Auch wenn die Sonne nicht scheint, verdunsten die Pflanzen Wasser, welches wieder zugeführt werden muss. Je tiefer die Temperaturen

sind, umso geringer ist der Wasserbedarf. Ein oft vernachlässigter Faktor ist die Luftfeuchtigkeit, welche gerade an warmen Sommertagen sehr schnell in trockene Luft (10 – 40% relative Luftfeuchte) umschlägt. Vor allem Palmen erhalten bei zu tiefer Luftfeuchtigkeit sehr schnell braune Spitzen, was an sich kein Problem darstellt, aber optisch sicher kein Highlight ist. Im Winter, wenn viel geheizt wird, kann mit einem Luftbefeuchter nachgeholfen werden. Im Sommer hilft es, die Pflanzen zwischendurch zu überbrausen oder mit einem Zerstäuber zu befeuchten. Benutzen Sie dazu aber nur Regenwasser, da es sonst schnell zu Kalkablagerungen auf den Blättern kommt. Wer es genau wissen möchte, installiert am besten einen Luftfeuchtigkeitmesser (Hygrometer), denn die relative Luftfeuchtigkeit lässt sich sehr schwer abschätzen und trägt besonders an warmen Tagen.

Düngen

Mittlerweile gibt es praktisch für jede Pflanzengruppe einen eigenen Dünger. Es empfiehlt sich bei Kübelpflanzen einen Langzeitdünger zu verwenden und diesen jeweils im Frühjahr auf der Topferde gemäss Packungsangaben zu verteilen. Flüssigdünger kann auch verwendet werden, kann aber bei unsachgemäßem Einsatz Flecken auf dem Boden bilden.

Vor allem in der kälteren Jahreszeit gilt es, Durchzug zu vermeiden, da die meisten Pflanzen sehr empfindlich darauf reagieren. Im Sommer hingegen schadet Durchzug nicht. Durchzug wirkt sich ebenfalls auf die Luftfeuchtigkeit aus. An warmen und trockenen Tagen sinkt diese mit wenigen Böen sehr schnell und lässt die Pflanzen entsprechend austrocknen.

Regelmässiges Umtopfen garantiert eine lange Lebensdauer und eine gesunde Entwicklung der Pflanzen. Es empfiehlt sich, spezielle Kübelpflanzenerde zu verwenden, da diese strukturstabil ist und nicht in sich zusammenfällt. Grünpflanzen können in verschiedenen erdlosen Systemen (Hydro, Seramis, Lechuza

System) gehalten werden, während Blütenpflanzen eigentlich nur in Erdkulturen erhältlich sind. Für die Bepflanzung eignet sich praktisch jede Art von Gefässen. Wichtig ist, dass sich keine Staunässe bilden kann. In einem Wintergarten können durchaus schlanke und hohe Gefässe zum Einsatz kommen, da diese nicht sturmsicher sein müssen. Praktisch sind Rollen unter den Gefässen, ob als Untersatz oder bereits im Topf integriert. So lassen sich die Pflanzen bequem umplatieren und im Sommer eventuell ins Freie rollen. Ein Gewitterregen und direkte Sonne wirken bei manchen Pflanzen Wunder.

Die Wintergartentypen

Die Definitionen des Wintergartens sind mannigfaltig. Um eine langfristige schöne Pflanzung zu erhalten, ist Oberlicht zwingend, und der Wintergarten sollte sich vom restlichen Wohnraum trennen lassen, da sonst die Luftfeuchtigkeit sehr schnell zum Problem werden kann. Ist sie zu hoch, ist es für den Rest der Wohnung nicht ideal. Ist sie zu tief, leiden die Pflanzen. Ideale Bedingungen für die Pflanzen sind Werte zwischen 70% und 90% relative Luftfeuchtigkeit. In dieser feuchten Umgebung muss man sich gut überlegen, welche Gartenmöbel man einsetzt, da sich vor allem in der Nacht und an kühlen Tagen eine hohe Luftfeuchtigkeit bilden kann. Besonders geeignet sind Aluminium und Kunstrattanmöbel. Für die Bepflanzung kann man drei verschiedene Klimazonen unterscheiden:

Wohngarten: Dieser Wintertyp wird ganzjährig geheizt. Während der Nacht sinkt die Temperatur nicht unter 15 Grad Celsius. Typischerweise werden diese Wintergärten als erweiterte Wohnräume genutzt und grenzen direkt an den Wohnbereich an. Hier lassen sich tropische Gärten oder Impressionen nachbilden. Folgende Pflanzen eignen sich dafür (die Listen sind nur eine kleine Auswahl, Ihr Fachgeschäft berät Sie gerne): **Elefantenfuss** (*Beaucarnea recurvata*), **Yucca Palme** (*Yucca elephantipes*), **Kakteen Arten**, **Birkenfeige** (*Ficus benjamina*), **Zwergdattelpalme** (*Phoenix roebelenii*), **Crossandra** (*Crossandra infundibuliformis*), **Banane** (*Musa acuminata*), **Geldbaum** (*Crassula ovata*), **Goldfruchtpalme** (*Chrysalidocarpus lutescens*), **Orchideen** (*Phalaenopsis* hybriden, keine direkte Sonneneinstrahlung), **Zamioculcas** (*Zamioculcas zamiifolia*, keine direkte Sonneneinstrahlung).

Wintergarten warm: Ähnliche Nutzung wie der Wohngarten, während der Nacht kann die Temperatur jedoch auf 10°C – 15°C absinken. Dieser Wintergartentyp wird ganzjährig geheizt und genutzt und eignet sich vor allem für exotische Blütenpflanzen, da diese oftmals eine etwas kältere Periode zur erneuten Blütenbildung brauchen. Folgende Pflanzen eigenen sich: **Agaven**, **Feigenkaktus** (*Opuntia ficus-indica*), **Drillingsblume** (*Bougainvillea glabra*), **Eibisch** (*Hibiscus rosa sinensis*), **Strelizien** (*Strelitzia regina*), **Jasmin** (*Jasminum*), **Frangipani** (*Plumeria rubra*, braucht einen grünen Daumen), **Zitrusfrüchte** (*Citrus* –Arten).



Im Mittelpunkt: Im Wintergarten kann sich diese stolze Palme erst so richtig entfalten, weil sie genügend Platz und Licht hat.

BILDER BACHER GARTENCENTER

Wintergarten kalt: Dieser Wintergarten wird primär frostfrei gehalten, das heisst, hier kann die Temperatur im Winter und in der Nacht schon einmal auf 5°C absinken. Im Winter wird dieser Typ Wintergarten eher wenig genutzt oder dient dazu, Kübelpflanzen und Sommerflorpflanzen zu überwintern. Perfekte Umgebung für eine mediterrane Gestaltung, welche an die Toskana oder die Provence erinnert. Folgende Pflanzen eigenen sich: **Oleander** (*Nerium oleander*), **Oliven** (*Olea europea*), **Blauer Nachtschatten** (*Lycianthus rantonnetii*), **Passionsblume** (*Passiflora caerulea*), **Lorbeer** (*Laurus nobilis*), **Engelstrompeten** (*Datura suaveolens*), **Palmfarn** (*Cycas revoluta*), **Kreuzblume** (*Polygala myrtifolia*).

*Das Bacher Gartencenter bietet eine breite Auswahl an Gartenmöbeln, Dekorationen, Solitärpflanzen und Gartenbonsais sowie Gefässe für drinnen und draussen. Es ist spezialisiert auf die Gestaltung von Terrassen und Balkonen.

www.bacher-gartencenter.ch

GARTEN-TIPP

Gegen Blattläuse, weisse Fliegen und Dickmaulrüssler bei Zier-, Balkon- und Zimmerpflanzen wirkt Actara G. Dieses Granulat wird auf die Erde gestreut und leicht eingearbeitet. Die Pflanzen nehmen den Wirkstoff via Wurzel auf und sind so bis zu zwei Monate gegen diese Schädlinge geschützt. Actara G gibt es im Fachhandel.



Mässig warm: Die Begonie mag es, wenn die Temperaturen im Wintergarten nicht unter 10 Grad Celsius absinken.



Frostharter Farbtupfer: Pflanzen wie der Oleander gedeihen auch in «kälteren» Wintergarten optimal.